

In Ober-Secunda. 1. De bello Tarentino. — 2. De primo bello Persico. — 3. Quam variae et mutabiles mortalium res sint, Mithridatis vita docet. — 4. De Solonis in rempublicam Atheniensium meritis.

In Unter-Secunda. 1. Senectutem non omnibus oblectamentis carere. — 2. Unde factum sit ut Cn. Pompeio bellum Mithridaticum committeretur administrandum.

Das Schuljahr wird am 5. April geschlossen.

Das neue Schuljahr beginnt mit der Aufnahmeprüfung der neu eintretenden Schüler **Montag, den 21. April** Anmeldungen aufzunehmender Schüler für alle Classen des Gymnasiums werde ich **in meinem Dienstzimmer im Gymnasial-Gebäude am Sonnabend, den 19. April in den Morgenstunden entgegennehmen.** Bei diesen Anmeldungen sind der Geburtschein, die Abgangs-Zeugnisse von den bisher besuchten Schulen, sowie ein ärztliches Attest über die stattgehabte Impfung bez. Wiederimpfung und, wenn die Aufzunehmenden das zwölfte Lebensjahr überschritten haben, ein ärztliches Attest sowohl über die stattgehabte Impfung, als auch über die stattgehabte Wiederimpfung vorzulegen.

Auswärtige Schüler bedürfen bei der Wahl ihrer Wohnungen meiner vorherigen Zustimmung.

Freitag, Gymnasial-Director.

Programm

des

Königlichen Dom-Gymnasiums

zu

Verden

für das Schul-Jahr 18⁷⁸|79.

JNHALT: Schulnachrichten vom Director.

Verden 1879.

Gedruckt in F. Tressan's Officin.

Schulnachrichten.

I. Chronik der Anstalt.

1. Aus dem Lehrer-Collegium schieden zu Ostern 1878 drei Lehrer. Der Professor Dr. Holstein, seit Michaelis 1875 dritter Oberlehrer der Anstalt, folgte einem ehrenvollen Rufe nach Geestemünde, um die Direction des daselbst neu gegründeten Progymnasiums zu übernehmen. Der ordentliche Lehrer Heimke wurde vom Königlichen Provinzial-Schul-Collegium zu Hannover in gleicher Eigenschaft an das Königliche Gymnasium zu Emden versetzt; der hiesigen Anstalt hatte er seit Michaelis 1871 angehört. Der Probe-Candidat Dr. Hänsel ging mit Erlaubniß des Königlichen Provinzial-Schul-Collegiums zu Hannover an das Progymnasium zu Geestemünde über. — In die vacanten Stellen wurden von den hohen vorgesetzten Behörden berufen: Als 3. Oberlehrer der Oberlehrer Dr. Münnich¹⁾ vom Gymnasium zu Wittenberg, als 5. ordentlicher Lehrer der Gymnasiallehrer Wittneben²⁾ vom Königlichen Gymnasium zu Emden. Zur Ableistung des Probejahrs und zu provisorischer Verwaltung einer wissenschaftlichen Hilfslehrerstelle wurde der Anstalt der cand. philol. Kühns³⁾ überwiesen. — Von diesen drei Lehrern konnte nur der letzte bei Beginn des Schuljahres eintreten, der ordentliche Lehrer Wittneben blieb der Anstalt während der vier ersten Schulwochen durch eine militairische Dienstleistung entzogen, und der Oberlehrer Dr. Münnich musste das ganze Sommer-Semester hindurch vertreten werden, weil er seine Entlassung aus seiner früheren Stellung nicht eher erreichen konnte.

2. Die Ferien dauerten zu Pfingsten vom 8. bis 13. Juni, im Sommer vom 30. Juni bis 27. Juli, zu Michaelis vom 29. September bis 12. October, zu Weihnachten vom 22. December bis 4. Januar.

3. Nachdem am 2. Juni die Trauerkunde von dem zweiten ruchlosen Mordanfälle auf Se. Majestät den deutschen Kaiser, König Wilhelm I. von Preussen, auch unsere Stadt mit dem tiefsten Schmerze erfüllt hatte, erlaubten sich die sämmtlichen Lehrer der Anstalt Sr. Majestät dem Kaiser und Könige unter Dank und Fürbitte zu Gott in einer am 3. Juni abgegangenen Adresse ehrfurchtsvoll ihr Gelübde der Treue zu erneuern und die aufrichtigen Wünsche für die Genesung des geliebten Herrschers auszusprechen. Am 13. Juni nahm die Anstalt als solche an

¹⁾ Carl Franz Münnich, evangelischer Confession, Dr. phil. und cand. minist., geboren zu Dessau den 21. November 1841, besuchte das Gymnasium zu Zerbst 1850—1861, die Universität Halle 1861—1863 und 1866—1867, die Universität Berlin 1863—1864, unterzog sich der Prüfung pro facultate docendi in Dessau 1865, in Halle 1868, arbeitete als cand. prob., bez. ordentlicher Lehrer und Oberlehrer an dem Gymnasium und der Realschule I. O. zu Landsberg a. d. W. 1867—1868, am Gymnasium zu Burg 1868—1869, an der Realschule I. O. und dem Gymnasium zu Barmen 1869—1872, am Gymnasium mit Realclassen zu Zerbst 1872—1873, am Gymnasium zu Wittenberg von Ostern 1873 bis Michaelis 1878.

²⁾ Albert Wittneben, geboren zu Rautenberg, Kreis Hildesheim, den 24. März 1851, besuchte das Königliche Gymnasium Andreanum zu Hildesheim bis Ostern 1870, studierte Philologie in Göttingen von Ostern 1870—1872, in Berlin von Ostern 1872—1873, in Göttingen von Ostern 1873—1874. Nachdem er die Prüfung pro facultate docendi in Göttingen bestanden und der Militairpflicht genügt hatte, wirkte er als Lehrer am Königlichen Wilhelms-Gymnasium in Emden.

³⁾ Paul Kühns, geboren zu Lüneburg den 26. November 1854 als Sohn des Oberlehrers und Inspectors Kühns daselbst, besuchte das Gymnasium Johanneum seiner Vaterstadt von Ostern 1860 bis Ostern 1874. Nach absolvirter Maturitätsprüfung bezog er die Universität Göttingen, wo er sich dem Studium der classischen Philologie und der deutschen Sprache widmete und sich am 14. Februar 1878 dem Examen pro facultate docendi unterzog.

dem Dankgottesdienste Theil, welcher wegen der gnädigen Erhaltung des theuren Lebens Sr. Majestät des Kaisers und Königs im Dome Statt fand.

4. Am 2. September fand in der Aula eine öffentliche Schulfestfeier des Sedanfestes Statt, bei der Professor Dr. Gevers die Festrede hielt.

5. Zum Besten des im Winter 1875/76 begründeten Schüler-Stipendiums wurden auch in diesem Winter in der Aula sechs Vorträge gehalten: Vom Oberlehrer Dr. Münnich über englisches Volksleben; vom Professor Dr. Gevers über das Idyll; vom cand. philol. Kühns über die sophocleischen Frauengestalten; vom Oberlehrer Groon über Hans Sachs und Lessing; vom Unterzeichneten über das Thema: Italien und Vorderindien, eine geographisch-historische Parallele; vom Dr. med. Stünker über die neueren Anschauungen über die Fixsternwelt. Ueber die Höhe dieses Stipendienfonds wird im nächsten Programme berichtet werden.

6. Vom 26. bis 30. November erfreute sich die Anstalt der Anwesenheit des Königlichen Provinzial-Schulraths Herrn Dr. Breiter, welcher dieselbe einer eingehenden Revision unterzog. Die Anstalt fühlt sich dem Herrn Departementsrath für die vielfachen wohlwollenden Anregungen, die derselbe theils mündlich, theils in der am 21. Januar eingegangenen Revisions-Verfügung gegeben hat, zu dem ehrerbietigsten Danke verpflichtet.

7. Am 21. März gedenken wir den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs durch eine Vorfeier in der Aula zu begehen; die Festrede wird der Oberlehrer Dr. Münnich halten.

8. Am 24. und 25. März wird unter dem Vorsitze des Königlichen Provinzial-Schulraths Herrn Dr. Breiter die mündliche Prüfung der diesjährigen Abiturienten Statt finden; über das Ergebniss derselben wird im nächsten Programme berichtet werden.

9. Die von den Abiturienten bearbeiteten schriftlichen Prüfungsaufgaben waren folgende: Deutscher Aufsatz: Durch welche Mittel hat es Schiller in seinem Drama erreicht, dass wir mit Maria Stuart trotz ihrer schweren Vergehungen doch tiefes Mitleid empfinden? — Lateinischer Aufsatz: *Ex studio antiquitatis vix ullum maiorem fructum percipi posse, quam ut patriae amore imbuamur.* — Mathematische Aufgaben: 1) Wenn 46800 erst durch eine gewisse Zahl, dann durch die um 2 vergrößerte Zahl dividirt wird, so ist der zweite Quotient um 1950 kleiner, als der erste. Wie gross ist der erste Divisor? — 2) Ein Dreieck zu zeichnen, zu welchem die Grundlinie g und die Winkel α und β , welche die Mittellinie der Grundlinie mit den Seiten bildet, gegeben sind. — 3) Einen dreiseitigen Pyramidenstumpf zu berechnen, wenn die beiden gleichliegenden Seiten der Grundflächen AB und DE bezüglich $34,5\text{cm.}$ und 16cm. messen, der senkrechte Abstand des Punktes C in der Grundfläche von AB 36cm. beträgt, und der Pyramidenstumpf 42cm. hoch ist. — 4) Das Viereck ABCD zu berechnen, wenn die Diagonale AC 24cm. , die Seite AB $11,5\text{cm.}$, die durch die Diagonale verbundenen Winkel A und C bezüglich $89^{\circ} 40'$ und $81^{\circ} 45'$, und der Winkel zwischen AB und AC $43^{\circ} 40'$ misst.

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Vom Königlichen Provinzial-Schul-Collegium zu Hannover den 19. März. Für die Anschaffung von Stephanus' thesaurus werden 430 M. aus den Mitteln der Anstalt bewilligt.
2. Ebd. den 10. April. Die successive Einführung von Ballien's Liederschatz, Theil 2, von Quarta an aufwärts wird genehmigt.
3. Ebd. den 16. April. Die Anschaffung von Dr. von Söltl: „das deutsche Volk und Reich in fortschreitender Entwicklung von den frühesten Zeiten bis auf die Gegenwart“ wird empfohlen.
4. Ebd. den 30. April. Anzeige, dass Se. Excellenz der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten eine nochmalige Erwägung der Frage angeordnet habe, ob der Neubau einer Directorwohnung in Aussicht zu nehmen sei.
5. Ebd. den 7. Mai. Es werden Vorschriften über die eventuelle Aufnahme von Schülern gegeben, welche von anderen Schulen verwiesen sind.
6. Ebd. den 8. Mai. Der Lehrplan für das laufende Schuljahr wird genehmigt.
7. Ebd. den 12. Juni. Es wird die Aufstellung einer Liste der zur Allgemeinen Wittwen-Verpflegungs-Anstalt aufnahmefähigen Lehrer angeordnet.

8. Ebd. den 17. Juni. Es wird eine Verfügung Sr. Excellenz des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten rücksichtlich der Social-Democratie mitgetheilt.
9. Ebd. den 19. Juni. Es wird verfügt, dass die Sommer-Ferien vom 29. Juni bis zum 28. Juli dauern sollen.
10. Ebd. den 28. Juni. Revaccinirte Schüler sollen vom Tage der Wiederimpfung an auf vierzehn Tage vom Turnen dispensirt werden.
11. Ebd. den 13. Juli. Die Betheiligung der Lehrer und Schüler an der Wilhelms-Spende ist seitens der Direction zu unterstützen und zu fördern.
12. Ebd. den 23. Juli. Es wird Mittheilung gemacht über erledigte Stellen im Königlichen Cadetten-Corps.
13. Ebd. den 31. Juli. Es wird eine Verfügung Sr. Excellenz des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten mitgetheilt, in welcher auf die ständige Ausstellung für Unterrichtsmittel in Amsterdam aufmerksam gemacht wird.
14. Ebd. den 5. August. Bei der Vertheilung der Lectionen an die Probanden soll sich die Direction an deren formell nachgewiesene Lehrbefähigung halten, an sich statthafte Abweichungen davon bei Einreichung der Lehrpläne motiviren.
15. Ebd. den 29. August. Es wird ein Beschluss des Königlichen Staats-Ministeriums, betr. die Verrechnung des Portos in Dienst-Angelegenheiten zur Nachachtung mitgetheilt.
16. Ebd. den 24. September. Die Zusammenstellung der bei den höheren Lehranstalten in der Provinz Hannover eingeführten Lehrbücher wird übersandt.
17. Ebd. den 9. October. Die Schulwandkarte der Provinz Hannover von Leeder wird zur Anschaffung empfohlen.
18. Ebd. den 14. November. Es wird empfohlen, den Aufruf zur Erbauung einer Votivkirche in Berlin zu fördern.
19. Ebd. den 22. November. Die Direction ist nicht berechtigt, Schulacte und Schulfeste ohne Genehmigung anzusetzen, oder die bereits genehmigten auf andere Tage zu verlegen.
20. Ebd. den 9. December. Die Anschaffung von Guthe: „die Lande Braunschweig und Hannover“ wird empfohlen.
21. Von der Königlichen Klosterkammer zu Hannover den 17. December. Anzeige, dass die obere Leitung des Dom-Structur-Fonds vom 1. Januar 1879 an auf die Königliche Klosterkammer übergehe.
22. Vom Königlichen Provinzial-Schul-Collegium zu Hannover den 17. December. Die dreijährigen Verwaltungsberichte der Direction sollen in Zukunft mit den Etatsjahren zusammenfallen.
23. Ebd. den 10. Januar 1879. Es wird über Lage und Dauer der diesjährigen Ferien Bericht gefordert.
24. Ebd. den 14. Januar. Die Verfügung, betr. die Revision der Anstalt durch den Königlichen Provinzial-Schulrath Herrn Dr. Breiter wird übersandt und die Direction mit der Ausführung derselben beauftragt.
25. Vom löblichen Scholarchate zu Verden den 17. Februar. Es wird mitgetheilt, dass das Königliche Provinzial-Schul-Collegium zu Hannover aus den Mitteln der Anstalt 414 M. für Anschaffung von Turngeräthen, für Anpflanzung von Bäumen auf dem Turnplatze und für Anschaffung von Büchern für die Schüler-Bibliothek bewilligt hat.
26. Vom Königlichen Provinzial-Schul-Collegium zu Hannover den 17. Februar. Die Entfernung 1. und 2. Grades oder das ungerechtfertigte Verlassen der Anstalt von Seiten eines Primaners ist vom Director den Eltern schriftlich anzuzeigen.
27. Ebd. den 25. Februar. Die Direction wird angewiesen darauf hinzuwirken, dass alle fest angestellten, verheiratheten Lehrer, welche der Allgemeinen Wittwen-Verpflegungs-Anstalt nicht angehören, derselben nachträglich beitreten.

III. Der Lehr-Apparat.

1. Vermehrung der Bibliothek.

A. Geschenke.

Von Sr. Excellenz dem Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten: Mithoff, Kunstdenkmale und Alterthümer im Hannoverschen, 5. Band.

Durch das Königliche Provinzial-Schul-Collegium zu Hannover: Zeitschrift des historischen Vereins für Niedersachsen, Jahrgang 1877 und 1878. — Johann Sebastian Bach's Werke, Jahrgang 25 und 26.

Von den Verlegern: Steinmeyer, Zeitschrift für deutsches Alterthum. Berlin, Weidmann. — Leunis, analytischer Leitfaden der Naturgeschichte. 2. Heft. Botanik. Leipzig, Hahn. — Georges, kurzgefasstes Wörterbuch der wichtigsten Eigennamen der lateinischen Sprache. Ebd. — Georges, deutsch-lateinisches Schulwörterbuch. Ebd. — Seiler-Capelle, vollständiges griechisch-deutsches Wörterbuch über die Gedichte des Homeros und der Homeriden. Ebd. — Mezger, hebräisches Uebungsbuch für Anfänger. Ebd. — Hosaeus, Grundriss der Chemie. Hannover, Hahn. — Schulbibel, bearbeitet von Hofmann. Dresden, Meinhold. — Caesar de Bello Gallico von Reinhard. Stuttgart, Wolf. — Andree-Putger's Gymnasial- und Realschul-Atlas. Bielefeld und Leipzig, Velhagen und Klasing. — Von Herrn Buchhändler Tischer in Verden: Weichelt, hannoversche Geschichten und Sagen, 2. Bände. — Mühlfeld, deutsche Einheitskämpfe. — Von Fräulein Auwers in Göttingen: Schleiermacher's Reden über die Religion. — Ritschl, Schleiermacher's Reden über die Religion und ihre Nachwirkungen auf die evangelische Kirche Deutschland's. — Winnecke, Gauss' Leben und Wirken. Von Herrn Obergerichtsrath Gruner in Verden: Horatius, ed. Jahn. — Juvenalis, ed. Ruperti. — Sallustii bellum Catilinarium et Jugurthinum, ed. Lünemann. — Ciceronis Tusc. disput., ed. Billerbeck. — Cicero's Briefe von Weiske. — Livius, ed. Tafel. — Contes moraux par Marmontel. — Rousseau's Bekenntnisse, deutsch von Julius. — Vom Unter-Secundaner Sandvoss: Menzel, Geschichte der Deutschen von der Reformation bis auf Rudolf II. — Vom Ober-Secundaner Einstmann: Wirkliche Robinsonaden aus allen Zeiten.

B. Aus eigenen Mitteln angeschafft.

a. Fortsetzungen.

Draeger, historische Syntax der lateinischen Sprache. — Ebeling, lexicon Homericum. — G. Curtius, das Verbum der griechischen Sprache, 2. Theil. — Grimm, Lexicon der deutschen Sprache. — Gödecke und Tittmann, deutsche Dichter des 16. Jahrhunderts, 10. Band; desgl. des 17. Jahrhunderts, 13. Band. — Suphan, Herder's Werke, 4. Band. — G. Freytag, die Ahnen, 5. Abth. — Forschungen zur deutschen Geschichte, herausgegeben von der bairischen Academie, 18. und 19. Band. — Waitz, deutsche Verfassungsgeschichte, 8. Band. — von Ranke, Werke, 40. bis 42. Band. — Riezler, Geschichte Baierns, 1. Band. — Hertzberg, Geschichte Griechenlands, 4. Band. — Wenzelburger, Geschichte der Niederlande, 1. Band. — Bernhardi, Geschichte Russlands, 3. Theil. — Archiv des stader Alterthumsvereins, 5. und 6. Heft. — Zeller, Geschichte der Philosophie der Griechen, 2. Theil, 2. Abtheilung. — Hofmann, Zeitschrift für das Gymnasialwesen, 1878/79. — Fleckeisen und Masius, neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik, 1878/79. — Zarncke, litterarisches Centralblatt, 1878/79. — Herrig, Archiv für das Studium der neueren Sprachen, 61. Band. — Grunert, Archiv für Mathematik und Physik, fortgesetzt von Hoppe, 63. Band. — Centralblatt für das preussische Unterrichts-Wesen, 1878/79.

b. Neue Werke.

Stephani thesaurus linguae Graecae, ed. Hase, 9 Bände. — David Müller, Geschichte des deutschen Volkes, 2. Exemplare. — Gruppe, vaterländische Gedichte. — Kiepert, Lehrbuch der alten Geographie. — Stieler, Handatlas über alle Theile der Erde in 90 Blättern. — Lotze, Mikrokosmos. — Lotze, Metaphysik. — Kern, Grundriss der Pädagogik.

2. Vermehrung der physikalischen Apparate und der Sammlungen für Naturkunde.

Angeschafft wurden: 1 schiefe Ebene mit loser und fester Rolle. — 1 Bohnenberg'scher Rotations-Apparat. — Je 1 Scelet von: vesperugo noctula; gallus domesticus; pelias berus; rana esculenta; esox. lucius. — Je 1 Schädel vom Maulwurf, der Katze, dem Hamster, dem Schaaf, dem Schweine, dem Fuchse, dem Affen, dem Papagei, dem Fischreiher, dem Delphin; 1 Säge vom Sägefisch, 1 Haifisch-Gebiss. — Fiedler, anatomische Wandtafeln für den Schulunterricht, 8 Blätter mit Text. — Ruprecht, Wandatlas für den Unterricht in der Naturgeschichte. — Lehmann, fünfzehn Thierbilder.

Dem Naturalien-Cabinet schenkte der Ober-Tertianer Hohls aus Herrmannsburg in Natal einen Sitzbock, einen Pfeifenkopf und zwei geflochtene Schaumlöffel aus dem Lande der Zulu-kaffern.

Der Münzsammlung schenkte Frau Gräfin Reventlow eine bedeutende Anzahl meistens hannoverscher Münzen.

3. Vermehrung des geographischen Apparats.

Angekauft wurden: Kiepert, Umgebungen von Rom. — Kiepert, neue Wandkarte von Palästina. — Kiepert, Wandkarte von Asien. — Leeder, Wandkarte der Provinz Hannover. — Arendts, Wandkarte von Spanien und Portugal, von Italien, von der Schweiz, von Frankreich, von Grossbritannien und Irland.

4. Vermehrung des Inventars der Turnhalle und des Turnplatzes.

Angekauft wurden: 20 Exemplare von Puritz, Merkbüchlein für Vorturner. — 1 verstellbarer Barren mit eisernen Ständern. — 1 Bock. — 2 Cocosmatten. — 12 Gerstangen. — 1 grosses Abkratze-Eisen für die Turnhalle. — 2 Turner-Trommeln nebst Adler und Leibriemen mit Schloss. — 2 Picolo-Flöten in D. — 2 Signalhörner.

Der Turnplatz wurde durch Erdaufschüttungen erweitert und mit 25 Linden bepflanzt. Herr Homburg in Bremerhafen schenkte ein schönes Klettertau von Hanf.

IV. Schüler-Frequenz.

Es wurden unterrichtet: 1) im Sommer-Semester: in Prima 40, in Ober-Secunda 18, in Unter-Secunda 28, in Ober-Tertia 34, in Unter-Tertia 31, in Quarta 34, in Quinta 26, in Sexta 31, im ganzen 242 Schüler. Davon waren evangelisch 232, jüdisch 10; Einheimische 85, Auswärtige 133, Ausländer 24. — 2) im Winter-Semester: in Prima 39, in Ober-Secunda 17, in Unter-Secunda 29, in Ober-Tertia 32, in Unter-Tertia 30, in Quarta 32, in Quinta 27, in Sexta 31, im ganzen 237 Schüler. Davon waren evangelisch 230, jüdisch 7; Einheimische 84, Auswärtige 134, Ausländer 19.

V. Vertheilung der Lectionen im Winter-Semester.

Lehrer.	Ordinariat.	I.	II,a.	II,b.	III,a.	III,b.	IV.	V.	VI.	Sa.
Freytag, Director.	I.	6 Latein. 6 Griech. 1 Turnen.	1 Turnen.		2 Turnen.		1 Turnen.		1 Turnen.	12. 6.
Sonne, Rector und 1. Oberlehrer.		4 Math. 2 Phys.	4 Math. 1 Phys.	4 Math. 1 Phys.		3 Math. 2 Naturk.				21.
Prf. Dr. Gevers, Conrector und 2. Oberlehrer.	II ^a .	3 Deutsch. 2 Horaz.	10 Latein.	2 Virgil. 2 Homer.						19.
Dr. Münnich, 3. Oberlehrer.	II ^b .	2 Relig. 3 Gesch.	2 Relig. 3 Gesch.	2 Relig. 8 Latein.						20.
Groon, 4. Oberlehrer.		2 Franz. 2 Engl.	2 Franz. 2 Engl.	2 Franz. 2 Engl.	2 Relig. 2 Franz.	2 Relig. 2 Franz.				20.
Erbrich, 1. ordentlicher Lehrer.	III ^a .		2 Deutsch.	3 Gesch.	2 Deutsch. 10 Latein. 3 Gesch. u. Geogr.					20.
von Ortenberg, 2. ordentlicher Lehrer.	V.	2 Hebr.	2 Hebr.	2 Hebr. 2 Deutsch.		6 Griech.		10 Latein.		24.
Dr. Stisser, 3. ordentlicher Lehrer.	III ^b .			4 Griech.	2 Deutsch. 10 Latein. 3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.				22.
Weinhardt, 4. ordentlicher Lehrer.		1 Singen.		1 Singen.		2 Relig.	2 Relig. 2 Deutsch. 3 Schreib.	2 Relig. 4 Rechn. 2 Naturk. 3 Schreib.	2 Singen.	25.
Wittneben, 5. ordentlicher Lehrer.	IV.		6 Griech.		6 Griech.		10 Latein.			22.
Oestern, 1. wissenschaftl. Hilfslehrer.					3 Math. 2 Naturk.		3 Rechn. 2 Naturk. 2 Deutsch.	3 Franz. 3 Rechn. 2 Naturk. 3 Geogr. u. Gesch.		23.
Kühns, cand. prob. und 2. wissenschaftl. Hilfslehrer.	VI.						6 Griech. 2 Franz.		2 Deutsch. 10 Latein. 3 Geogr. u. Gesch.	23.
Rosebrock, Zeichenlehrer.		2 Zeichnen.					2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	8.
		32+3(+4)	32+3(+4)	32+3(+4)	30+4(+2)	30+4(+2)	32+3	30+3	28+3	265.

Themata zu den freien Aufsätzen.

I. In deutscher Sprache: In Prima. 1.a. Welche Aufschlüsse über den Charakter der Iphigenie geben uns die Gebete, die sie in Göthe's gleichnamigem Drama an die Götter richtet? b. Weshalb ist Virgil berechtigt, den Nisus und Euryalus so besonders glücklich zu preisen? — 2. Welche Ideen über den Einfluss des Ackerbaues auf die Cultur spricht Schiller in seinem „eleusischen Fest“ aus, und welche Einkleidung hat er denselben gegeben? — 3. Welche Aufschlüsse giebt uns Schiller in seiner „Maria Stuart“ durch die Handlung des ersten Akts über die Vorgeschichte seiner Heldin, und welche Befürchtungen und Hoffnungen erregt er in Betreff ihrer Zukunft? — 4. Welche Umstände treffen in „Maria Stuart“ zusammen, um die Vollstreckung des Todesurtheils, welches über die Heldin schon gesprochen ist, unvermeidlich zu machen? (Clausur-Arbeit.) — 5. Weshalb wird das Nibelungenlied mit dem vollsten Rechte als ein nationales Epos bezeichnet? — 6. Wie erklärt es sich, dass das Nibelungenlied und Gudrun so verschieden in ihrem Ausgange sind, da doch in beiden die Heldin mit derselben Tugend geschmückt ist? — 7. Mortimer und Leicester in ihrem Verhältnisse zu Maria Stuart. Eine Parallele nach dem schillerschen Drama. — 8. Karl VII. ist in Schiller's „Jungfrau“ in mancher Hinsicht zu tadeln, und doch findet er Liebe und Anhänglichkeit. Wie erklärt sich dies? — 9. Welche Eigenschaften lässt Schiller in seiner „Jungfrau“ an Johanna schon in dem Vorspiele hervortreten, so dass ihr nachheriges Eingreifen in die Handlung wahrscheinlich wird? — 10. Welche Charakterzüge treten hauptsächlich in Schiller's „Maria Stuart“ an der Königin Elisabeth hervor? Welches ist ihr Verschulden an der Heldin des Stückes, und welche Strafe trifft sie? (Clausur-Arbeit.)

In Ober-Secunda. 1. Ueber den Nutzen der Geschichte. — 2. Durch welche Gründe beweist Cicero die Unschuld des Roscius? — 3. Die verschiedenen Stände nach Schiller's Wallenstein's Lager. — 4. Lagerleben vor der Schlacht. — 5. Des Kriegers Heimkehr. — 6. Homer's Vorstellungen über das Leben nach dem Tode. — 7. Die Stände nach Homer. — 8. „In Deiner Brust sind Deines Schicksals Sterne“. — 9. Buttler, eine Charakteristik nach Schiller's Wallenstein. — 10. Max Piccolomini, eine Charakteristik nach Schiller's Wallenstein. — 11. Wodurch wird Wallenstein's verhängnisvolles Schwanken in Schiller's „Wallenstein“ verständlich?

In Unter-Secunda: 1. Der Schiffbrüchige auf Salas y Gomez. Eine Erzählung. — 2. Die Werkstätte eines Glockengiessers. Eine Beschreibung. — 3. Ein Ausflug in Verden's Umgegend. Eine Schilderung. — 4. Württemberg's politische Zustände zur Zeit Eberhard's des Greiners. Nach Uhland's Rhapsodien. — 5. Spanien im 11. Jahrhundert. Nach Herder's Cid. — 6. Die Schweiz im 13. Jahrhundert. Nach Schiller's Wilhelm Tell. — 7. Romanze und Ballade. Das Wesen dieser Dichtungsarten erläutert an Göthe's und Schiller's lyrisch-epischen Gedichten. — 8. „Das Lied von der Glocke“. Die Anlage des Gedichts. — 9. „Klage der Ceres“. Die Schillersche Umdichtung des Mythos. — 10. Siegfried's Ermordung. Ursache, Grund und Anlass. Nach dem Nibelungenlied. — 11. Gustav Adolph. Ein Charakterbild nach Schiller's Geschichte des dreissigjährigen Krieges.

II. In lateinischer Sprache: In Prima. 1.a. Quaeritur, ultra victoria Graecis plus profuerit, Marathoniam an Plataensem. b. Comparetur clades Allienis cum Cannensi. — 2.a. Themistocles, Neoclis filius, de patria bene meruit. b. Verum esse illud Senecae „potest ex casa vir magnus exire“ Marii exemplo probetur. — 3.a. Quibus de causis Persarum bella orta sint. b. Enarretur bellum Cimbricum. — 4.a. Athenis optimo cuique accidisse, ut ingratae patriae ferret iniuriam, exemplis probetur. b. Maxima cuique fortunae minime credendum esse Pompeii exemplo probetur. (Clausur-Arbeit.) — 5.a. De proelio apud Arginussas insulas facto. b. De M. Furio Camillo. — 6.a. De exitu belli Peloponnesiaci. b. Tarquinius non uno modo regnum recuperare conati repelluntur. — 7.a und b. Rempubliam Romanam a Numa Pompilio iure legibusque ac moribus de integro conditam Tullus Hostilius belli domique auxit. — 8.a. Thrasylulus a triginta tyrannis oppressam Atheniensium libertatem restituit. b. Appium Claudium decemvirum male parta, male gesta, male retenta imperia obruerunt. — 9.a. Abit.-Arbeit. b. Recte Herodotus dicit Persarum bellis Athenienses servatores Graeciae fuisse. (Clausur-Arbeit.) — 10.b. De primo bello Samnitico.